

20 Fahnen von Autos gestohlen

Frankfurt. Ein Zeuge hat gestern gegen 1.15 Uhr zwei Männer beobachtet, die eine Deutschlandfahne an einem in der Frankfurter Allee abgestellten Auto abbrechen. Die umgehend verständigte Polizei konnte in Tatortnähe zwei Männer festnehmen, auf welche die Beschreibung des Zeugen zutrifft. Bei der Kontrolle der Täter konnten dann gleich 20 Deutschlandfahnen gefunden und sichergestellt werden. Die Beschuldigten aus Frankfurt, 22 und 23 Jahre alt, machten keine Angaben zum Sachverhalt bzw. zu ihrem Motiv. Bislang ist der Polizei erst der eine Bestohlene aus der Frankfurter Allee bekannt. Die Ermittlungen dauern an.

Der „Kumpel“ war gar nicht bekannt

Frankfurt. Als Beamte der Bundespolizei gestern kurz nach Mitternacht, die Personalien von zwei Schwarzfahrern im Hauptbahnhof feststellen wollten, mischte sich ein unter Alkoholeinfluss stehender 53-jähriger aus Dietzenbach ein. Ohne ersichtlichen Grund drängte er sich zwischen die Beamten und forderte sie auf, seine Kumpels in Ruhe zu lassen. Die beiden Schwarzfahrer kannten den Mann aber gar nicht. Als er sich ausweisen sollte, versuchte der Mann, die Beamten zu schlagen. In Handfesseln wurde er zur Wache gebracht. Der Mann hatte 1,6 Promille Alkohol im Blut.

Radfahrer von Auto verletzt

Frankfurt. Ein 82 Jahre alter Radfahrer ist am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall in Nied schwer verletzt worden. Kurz nach 14 Uhr war der Frankfurter mit seinem Fahrrad auf der Straße Am Selzerbrunnen in Richtung Oeserstraße unterwegs, als er in Höhe Haus Nr. 6 mit einem Auto zusammenstieß, dessen 63-jähriger Fahrer rückwärts aus einer Grundstücksausfahrt herauskam. Bei dem Zusammenprall stürzte der 82-Jährige und zog sich schwere Verletzungen zu. Ein Rettungsfahrer brachte den Verletzten zur stationären Behandlung in eine Klinik.

Workshop für Tanzfans

Frankfurt. Tanzengeier, Tanzere und -begeisterte können sich bei einem neuntägigen Workshop in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer Landstraße 29-39, fortbilden. Die Veranstaltung vom 10. bis 18. Juli trägt den Titel „Tanz-Sprint 10“. 15 Dozenten richten 23 Veranstaltungen aus. Anmeldungen sind möglich über das Internet, www.tanzsprint.de

Straßensperrungen wegen Fernwärme

Frankfurt. Im Bahnhofsviertel wird eine Fernwärmeleitung verlegt. Daher müssen von 6. bis 26. Juli einige Straßen teilweise bzw. ganz gesperrt werden. Teilweise gesperrt werden die Fahrbahnen in der Gutleutstraße, der angrenzenden Weserstraße und der Münchener Straße auf Höhe der Weserstraße. Die Mainluststraße ist zwischen Gutleutstraße und Wilhelm-Leuschner-Straße komplett gesperrt. Die Zufahrt in den Theatertunnel stadteinwärts ist nicht möglich.

Jetzt hilft nur noch Abtauchen

Hitzewelle erreicht heute ihren Höhepunkt mit bis zu 35 Grad – Schwimmbäder bereiten sich auf Massenansturm vor

Den optimalen Job in diesen tropischen Tagen hat der Taucher im Robben-Becken des Frankfurter Zoos. Alle anderen warnt der Deutsche Wetterdienst vor extremer Hitzebelastung heute und am Wochenende. Die Temperaturen werden in Frankfurt bis auf tropische 35 Grad ansteigen. Vorsorgemaßnahmen sind daher enorm wichtig.

Frankfurt. Der Taucher ist nicht etwa zur Erfrischung ins Tiergarten-Bassin gestiegen, sondern zur Reinigung der Scheiben. Er entfernte Algen und anderen Schmutz und kam dabei einem Seehund ganz nah: Der Meeresbewohner hatte offensichtlich Gefallen an den Sauerstoffblasen, die aus dem Mundstück des Tauchers emporstiegen.

Viel trinken!

Ganz oben auf dem Maßnahmenkatalog bei dieser Hitze steht: trinken, trinken! Am besten Mineralwasser oder ungezuckerten Tee. Der Flüssigkeitsverlust durchs Schwitzen muss unbedingt ausgeglichen werden, um Kreislaufprobleme zu vermeiden. Ebenso wichtig: Für ausreichenden Schutz der Haut vor der starken Sonneneinstrahlung sorgen!



Da wird's einem schon beim Anblick gleich viel kühler: Tauchereinsatz für saubere Scheiben im Robben-Becken des Frankfurter Zoos.

In diesen Tagen wird der UV-Index 6 bis 8 (auf der zwölfteiligen Skala) erreicht. Das bedeutet: Schon nach 15 Minuten gibt's einen Sonnenbrand. Das gilt heute natürlich auch fürs Public Viewing bei den ersten beiden Viertelfinalspielen: Vor den Großbildleinwänden nimmt die Gluthitze sogar noch zu. Manche Unternehmen der Baubranche kommen ihren Mitarbeitern jetzt entgegen: Sie fangen so früh wie möglich an und machen früher Feierabend, um der größten Hitze zu entgehen.

Montag wird's kühler

Die gute Nachricht für alle Hitzegeplagten: Zum Wochenbeginn sagen die Meteorologen vorerst ein Ende der derzeitigen Hitzewelle voraus, „aber es bleibt weiterhin sommerlich“. Dabei sind teils kräftige Gewitter möglich. Von Donnerstag an sollen die Temperaturen dann schon wieder über 30 Grad steigen.

Ärzte mahnen vor allem ältere Menschen viel zu trinken, denn sie neigen dazu, nicht genug Flüssigkeit zu sich zu nehmen – es hat bundesweit bereits die ersten hitzebedingten Todesfälle gegeben. Bei der derzeit geltenden Hitzewarnstufe 2 müssen Pflegekräfte in Heimen verstärkt auf den Gesundheitszustand der Bewohner achten. Ausreichend trinken steht an erster Stelle, die Bewohner dürfen sich aber auch nicht in zu warmen Räumen aufhalten. Ein wichtiger Rat der Ärzte: Tagsüber die Fenster geschlossen halten, erst nachts lüften! Gerne ins Schwitzen kommen bei dieser Hitze die Mitarbeiter der städtischen Freibäder, denn dann ist bei ihnen die Bude voll. In Eschersheim waren gestern rund 3000 Erfrischungssuchende ins obere renovierte, pickfeine



Da wird's einem schon beim Anblick gleich viel kühler: Tauchereinsatz für saubere Scheiben im Robben-Becken des Frankfurter Zoos.

Schwimmbad gekommen, wo die Wassertemperatur von 23 Grad zum Abkühlen einlädt. Am Wochenende wird noch mehr los sein: 5000 und mehr Besucher werden für Sonntag erwartet. Steigende Besucherströme in den Freibädern bedeuten für die städtischen Badebetriebe: Personal aufstocken an den

Kassen und zum Reinigen der Toiletten! Bäder-Sprecher Alex Mitschke: „Wer am Samstag Fußball und Freibad miteinander verbinden will: kein Problem! Zum Beispiel in Eschersheim und im Brentanobad: Die Wirte haben mit Großbildschirmen vorgesorgt.“ Das Grünflächenamt muss Parks

und Anlagen im Moment noch nicht zusätzlich bewässern. Bernd Roser sagte, es sei noch viel Feuchtigkeit durch die Niederschläge im Frühjahr im Boden. Straßenbäume und Neupflanzungen würden zusätzlich bewässert, das Personal wird früher eingesetzt und ist bereits ab 6 Uhr bei der Arbeit. *wa*

Mit der FNP zu den Burgfestspielen

Frankfurt/Bad Vilbel. Die Theater machen Sommerpause. Kein Wunder: Wer will bei den schönen Sommerabenden, wie wir sie im Moment genießen, schon drinnen sitzen? Deswegen trotzdem auf gute, intelligente, amüsante Unterhaltung verzichten? Nicht nötig. Denn das übernehmen die Burgfestspiele in Bad Vilbel.

In der Ruine der Wasserburg werden seit 23 Jahren jeden Sommer Bühne und Ränge aufgebaut, drei Monate lang unter freiem Himmel Theaterstücke und Revuen gezeigt, Musiker und Komiker treten auf, es gibt Lesungen und Theaterstücke für Kinder.

Dieses Jahr auf dem Programm: die Komödien „Don Camillo und Peppone“ und „Kalender Boys“, das Musical „My Fair Lady“, Schillers Klassiker „Die Räuber“, die Musikrevue „Je schöner der Schlager“ plus Künstler wie Christian Quadflieg und Otfried Fischer mit Solobänden.

Wir verlosen jeweils 5x2 Karten für verschiedene Vorstellungen. Wer heute um 14 Uhr unter Telefon 069/75014325 anruft, hat Chancen auf Tickets für „Don Camillo“ (25. Juli, 18.15 Uhr), für „My Fair Lady“ (12. August, 20.15 Uhr), für „Die Räuber“ (18. August, 20.15 Uhr), für „Kalender Boys“ (21. Juli, 20.15 Uhr) und für die Musikrevue „Je schöner der Schlager“ (21. August, 20.15 Uhr). Bitte beachten Sie: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Die ersten fünf Anrufer bekommen Karten für „Don Camillo“ und so weiter. Sich an der Gewinnhotline ein Stück auszusuchen, ist leider nicht möglich. Viel Glück! *apr*

75014325 anruft, hat Chancen auf Tickets für „Don Camillo“ (25. Juli, 18.15 Uhr), für „My Fair Lady“ (12. August, 20.15 Uhr), für „Die Räuber“ (18. August, 20.15 Uhr), für „Kalender Boys“ (21. Juli, 20.15 Uhr) und für die Musikrevue „Je schöner der Schlager“ (21. August, 20.15 Uhr). Bitte beachten Sie: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Die ersten fünf Anrufer bekommen Karten für „Don Camillo“ und so weiter. Sich an der Gewinnhotline ein Stück auszusuchen, ist leider nicht möglich. Viel Glück! *apr*

Hörsinneszellen aus Stammzellen

Frankfurt. Auf der Suche nach einer biologischen Alternative zum Hörgerät sind Forscher einen Schritt weitergekommen: Erstmals haben Wissenschaftler der Universitäten in Frankfurt und Stanford (Kalifornien) funktionierende Hörsinneszellen aus Stammzellen gezüchtet. Dies soll einmal helfen, das Gehör wiederherzustellen, wie das Klinikum der Universität Frankfurt berichtet.

Die nun entwickelten Zellen sind in ihrer Funktion den Haarzellen im Ohr sehr ähnlich. Rund 15.000 solcher Zellen an der Innenohrschnecke sind wichtig fürs Hö-

ren. Versuche gelangen zunächst an Mäusen, bis zum Einsatz beim Menschen ist nach Forscherangaben noch viel Laborarbeit nötig.

Das internationale Team um Stefan Heller, Professor für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde an der kalifornischen Hochschule, hatte etwa zehn Jahre lang versucht, Ohr-Sinneszellen von Mäusen zu entwickeln.

Nun sei es gelungen, sowohl aus embryonalen als auch aus sogenannten iPS-Zellen neue Haarzellen zu züchten, die denen im menschlichen Ohr ähneln. Diese Zellen leiten Vibrationen als akustische Signale zum Gehirn weiter.

Langfristig möchten die Forscher Tausende dieser Haarzellen künstlich aus Stammzellen erzeugen und neue Therapien gegen Taubheit entwickeln. Die Wissenschaftler wollen das Experiment nun mit menschlichen Zellen testen. „Das wäre ein Durchbruch auf dem Weg zur Wiedererlangung des natürlichen menschlichen Hörvermögens, nicht zu vergleichen mit den künstlichen Hilfen, wie Hörgeräte und Innenohrprothesen“, sagte der Leiter der Frankfurter Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Professor Timo Ströver, laut Mitteilung. *red*



Freilichttheater – so muss Sommer sein.

Nun geht es in Sachen Musterschule in die heiße Phase

Frankfurt. Mit einem Treffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am morgigen Kolloquium im Rahmen des Realisierungswettbewerbs für die Haltestellen „Musterschule“ und „Glauburgstraße“ geht die Beschäftigung der Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner mit den modifizierten Hochbahnsteigen der Linie U5 jetzt in die schöpferische Phase. „Die teilnehmenden Büros werden nun etwa sieben Wochen Zeit haben, um ihre Gestaltungsvorstellungen zu Papier zu bringen, denn die Arbeiten müssen bis zum 23. August, abgegeben wer-

den“, so Stadtrat Lutz Sikorski. „Die äußerst anspruchsvolle wie eindeutige Aufgabe besteht darin, für die beiden Haltestellen auf der Eckenheimer Landstraße einen Vorschlag zu entwickeln, mit dem die städtebauliche Integration der Stationen gelingt. Möge der Beste also gewinnen.“

Neben den fünf gesetzten Büros wurden aus den insgesamt 29 eingegangenen Bewerbungen zehn weitere Teilnehmer durch ein Losverfahren ausgewählt.

Das Preisgericht tagt am Mittwoch, den 1. September. *red*

Audi baut ein „Terminal“ für Autos

Frankfurt. 50 Millionen Euro investiert das Audi-Zentrum Frankfurt in einen Neubau. Im Frühjahr 2012 können die Kunden in der Hanauer Landstraße 144 in Nachbarschaft zur Europäischen Zentralbank ihren Wagen kaufen. Die jetzige Audi-Niederlassung (Hanauer 264) wird dann geschlossen. Auf mehr als 27.000 Quadratmetern bietet der Handelsbetrieb dann Platz für etwa 46 Neuwagen und rund 300 Gebrauchte.

Für Architekten ist es ein Genuss, Autohäuser zu entwerfen. Die Auftraggeber sind nicht knauserig, die Designer können Marken setzen. So auch im neuen Audi-Zentrum. Es soll architektonisch den Beginn einer neuen Ära für Audi im Rhein-Main-Gebiet markieren.



Ein Autohaus entsteht: Petra Roth und die Audi-Chefs graben die ersten Löcher.

Die Audi-Terminals bereichern auch das jeweilige Stadtbild: So würdigte die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth heute beim ersten Spatenstich das Bauvorhaben als weiteren Meilenstein moderner Architektur auf der Frankfurter Auto- meile Hanauer Landstraße. Der neue Audi Terminal ergänzt den Frankfurter Standort in der Mainzer Landstraße 410 und schafft rund 70 neue Arbeitsplätze. *red*

Gefeuerter Top-Banker siegt vor Gericht

Helaba muss Kündigung gegen Vorstand zurücknehmen – Privatleben bleibt privat

Bittere Niederlage für die Hessische Landesbank: Vor über einem Jahr hatte sie mit faden-scheinigen Begründungen ein Vorstandmitglied fristlos gefeuert. Der Mann klagte, bekam gestern vor Gericht umfassend Recht.

Frankfurt. Der Vorfall war den Helaba-Bossen mehr als peinlich. Sie vertuschten ihn monatelang, dann kam's natürlich doch raus:

Eine Empfangsdame in der Frankfurter Helaba-Zentrale war von der Polizei als Drogenhändlerin enttarnt worden. Schlimmer noch: Die Frau arbeitete im „Allerheiligsten“ des Main Towers, in der Vorstandsetze im 47. Stock. Und dann kam auch noch – es war Anfang 2009 – die Kripo ins Haus: Mit Haftbefehl! Und Durchsuchungsbeschluss! Wenig später musste Stefan Bungarten gehen, heute 47 Jahre alt, da-

mals gerade seit einem Jahr im Vorstand. Der „Fehler“ des Top-Bankers: Er hatte zwei Jahre zuvor, da war er als Vorstand noch nicht mal im Gespräch, kurzzeitig ein Verhältnis mit der Empfangsdame gehabt. Weil die es einer Freundin am Telefon erzählte, und weil dieses Telefonat von der Kripo mitgehört wurde, geriet Bungarten ins Visier der Fahnder: Gegen ihn wurde ermittelt, es gab auch einen Durchsuchungsbefehl – der Rechtsstaat fuhr sein Arsenal auf, packte es aber auch ebenso schnell wieder ein, als feststand, dass der Mann mit der Dealerin schon lange nichts mehr und mit Drogen noch nie etwas zu tun hatte.



Klagen erfolgreich gegen die Helaba: Stefan Bungarten (re.) und sein Anwalt Dr. Georg Jäger.

Da aber hatten die Helaba-Verantwortlichen schon ihre Daumen gesenkt. Knall auf Fall wurde der Manager gefeuert. Begründung unter anderem: Er habe sich illoyal verhalten, weil er die Helaba nicht umfassend über seine Beziehung zur Empfangsdame informiert habe. Ein Jahr zog sich der Arbeitsprozess hin.

Gestern fällt das Landgerichts das Urteil: Die außerordentliche Kündigung sei nicht gerechtfertigt gewesen. Bungarten könne keinerlei strafbares Verhalten vorgeworfen werden. Er sei auch in keiner Weise verpflichtet gewesen, seinem Arbeitgeber Details aus seinem Privatleben zu offenbaren. Die Helaba muss zudem 79.000 Euro Gehalt nachzahlen (AZ 3-04 O 54/09).

Bungarten-Anwalt Dr. Georg Jäger zeigte sich gestern erfreut über den klaren Richterspruch: „Dafür haben wir gekämpft.“ Helaba-Sprecher Wolfgang Kuß sagte, man werde das Urteil genau prüfen und dann über mögliche Rechtsmittel entscheiden.

Im Klartext: Die Akte Bungarten ist noch nicht geschlossen. Sollte die Bank in Berufung gehen, wird die Helaba-Affäre weitergehen – bestimmt noch Monate, vielleicht aber auch einige Jahre... *rub*

Tango-Tänzer im Fußballtrikot

Frankfurt. Dass Fußball mit Tanzen zu tun hat, wissen wir, seit Brasilien mitkickt. Das Spiel der Südamerikaner wird ja regelmäßig mit Samba verglichen. Weil morgen die Argentinier gegen die deutsche Elf spielen und die Argentinier auch einen Nationaltanz haben, den Tango, machte sich ZDF-Redakteur Henner Hebestreit in Frankfurt auf die Suche nach Argentinern und Tango-Tänzern. Und fand sie in der Academia de Tango (Sonnemannstraße). Da ist jeden Mittwoch Milonga, Tanzabend, auf dem Argentinier und Deutsche sich beim Tango begegnen. Für den Mittwoch vor dem Argentinien-Deutschland-Spiel hatte Academia-Gründerin und Hausherrin Fabiana Jarma ein sportliches Motto ausgegeben: Die Herren tanzen im Fußballtrikot. Die Szenen, die Hebestreit gedreht hat, sind heute in der Sendung „Drehscheibe Deutschland“ ab 12.15 Uhr im ZDF zu sehen. *enz*

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

ab 02. Juli 2010

Daniels & Korff

TOP QUALITÄT Bis zu 50% reduziert!

Hemden, Blusen, Krawatten, Herren- und Damen-Oberbekleidung, Pullover, Polos, Nachtwäsche, Boxershorts, u.v.m.

Eschersheimer Landstraße 34 | 60322 Frankfurt | Tel. (069) 59 12 50
Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr | Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

Online-Bestellung, Gratis-Katalog, Webshop: www.daniels-korff.de